

Niederschrift

über die 17. Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie

Sitzungstag: 29.01.2026

Sitzungsort: Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus

Sitzungsdauer: 17:01 Uhr bis 19:29 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

de Neidels, Oliver

Stellvertretende Vorsitzende

Koch, Nicola, Dr.

Ausschussmitglieder

Bollmeyer, Matthias, Dr.

Haartje-Graalfs, Christina

Kourim, Frank

Remmers, Andrea

Weil, Elke

Vertretung für Frau Jenny Remmers

Grundmandat

Raquet, Sibylle

Hinzugewählte Mitglieder

Hußmann, Michaela

Janßen, Carina

Klein, Heiko

Schwarzenberger, Karl-Heinz

Steinborn, Wolfgang

Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Meile, Manfred

Ommen, Monika

als Protokollführerin

Entschuldigt war:

Hinzugewählte Mitglieder

Schmidt, Ingrid

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:01Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen an die Ausschussmitglieder oder die Verwaltung zu richten.

Hiervon wird von mehreren Bürgerinnen und Bürgern Gebrauch gemacht.

Anschließend eröffnet **der Vorsitzende** die Sitzung wieder

Eigene Zuständigkeit:

TOP 6. Vorstellung der neuen Leitung der Stadtbücherei Jever Vorlage: MV/1195/2021-2026

Die neue Leitung der Stadtbücherei Jever stellt sich den Ausschussmitgliedern vor. **Sie** erläutert, dass sie kurzfristig insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit sowie den Ausbau von Kooperationen mit den Schulen und Kindertagesstätten als zentrale Schwerpunkte ihrer Arbeit sehe. Ziel sei es, im Rahmen einer aktiven Leseförderung die Angebote der Stadtbücherei stärker in den pädagogischen Alltag einzubinden und die Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen zu intensivieren.

Zur Kenntnis genommen.

**TOP 7. Vorstellung des neuen Sozialarbeiters der Stadt Jever
Vorlage: MV/1194/2021-2026**

Der neue Sozialarbeiter der Stadt Jever stellt sich den Ausschussmitgliedern vor. **Er** erläutert, dass er als Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Jever, insbesondere in besonderen Lebenslagen, zur Verfügung stehe. Als einen wesentlichen kurzfristigen Schwerpunkt benennt er den Ausbau beziehungsweise die Aktivierung des Familienzentrums im Graftenhaus. Ziel sei es, dieses perspektivisch als Mehrgenerationenhaus weiterzuentwickeln und damit einen zentralen Ort der Begegnung, Beratung und Unterstützung für unterschiedliche Altersgruppen in der Stadt Jever zu schaffen.

Zur Kenntnis genommen.

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

**TOP 8. Konzeption Natur-Erfahrungs-Ort Jever sowie Kooperation mit dem
Stadtjugendring Jever e.V.
Vorlage: BV/1196/2021-2026**

Herr Schmill, Stadtjugendpfleger der Stadt Jever, und **Frau Meyer-Zurwelle** tragen die dem Protokoll als Anlage beigefügte Präsentation vor und erläutern die wesentlichen Inhalte.

Im Anschluss bedankt sich Frau Hußmann für die Ausführungen und spricht eine Einladung zur nächsten Sitzung des Stadtelternrates „Schule“ aus, damit der Naturerlebnisort dort näher vorgestellt werden könne.

Frau Dr. Koch bedankt sich ebenfalls und ergänzt, dass sie die Entwicklung des Naturerlebnisortes als sehr erfreulich empfinde.

Frau Weil führt ergänzend aus, dass der Naturerlebnisort gut mit dem Motto „Nicht einsam, sondern gemeinsam“ verknüpft werden könne und damit einen wichtigen Beitrag zum gemeinschaftlichen Miteinander leisten könne.

Sodann beschließt der Ausschuss folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

Dem vorliegenden Konzept zum Natur-Erfahrungs-Ort wird zugestimmt. Die Haushaltsmittel von 3000,00 Euro sind im Rahmen des Haushaltes 2026 ff zur Verfügung zu stellen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen:

**TOP 9. Haushalt 2026;
Freiwillige Leistungen im Bereich "Soziales"
Vorlage: BV/1197/2021-2026**

Herr Meile führt in die Vorlage ein. **Er** erklärt, dass den vorgesehenen Ausgaben in Höhe von 58.400,00 Euro Einnahmen in Höhe von 19.200,00 Euro gegenüberstehen, sodass sich ein Nettoaufwand von 39.200,00 Euro ergäbe. Die Ansätze bewegten sich seit mehreren

Jahren auf einem gleichbleibenden Niveau. **Er** führt aus, dass diese Leistungen einen wichtigen Beitrag zur Senioren-, Familien- und Kinderfreundlichkeit in Jever leisten würden.

Sodann beschließt der Ausschuss folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

Den freiwilligen Leistungen aus dem Bereich „Soziales“ für das Haushaltsjahr 2026 wird vorbehaltlich der Beschlussfassung des Rates der Stadt Jever über den Gesamthaushalt zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen:

Zuständigkeit des Rates:

**TOP 10. Kinderbetreuungskonzept;
Ganztagsmonitor - Grundschule Cleverns auf dem Weg zur
Ganztagschule
Vorlage: BV/1198/2021-2026**

Herr Bürgermeister Albers führt in die Vorlage ein.

Frau Weil erkundigt sich nach dem zugrunde liegenden Konzept und fragt an, welcher Arbeitskreis dieses erarbeitet habe. Nach ihrem Sachstand seien auch die Fraktionen zur Mitarbeit eingeladen worden.

Frau Janßen erklärt, dass das pädagogische Konzept in einem Arbeitskreis aus Schule und Elternschaft mit Unterstützung des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung sowie anschließend gemeinsam mit der Verwaltung die räumliche Umsetzung am Standort Cleverns entwickelt worden sei.

Frau Weil führt aus, dass das der Vorlage beigefügte Kurzkonzept aus ihrer Sicht pädagogisch fraglich sei. **Frau Janßen** entgegnet, es handele sich um ein auf die Grundschule Cleverns und dem Ortsteil Cleverns abgestimmtes Konzept.

Der Ausschussvorsitzende teilt mit, dass alle Fraktionen eingeladen worden seien, um sich das Projekt vorstellen zu lassen.

Frau Weil erklärt, dass ihre Fraktion keine Einladung erhalten habe.

Herr Dr. Bollmeyer bestätigt diese Aussage für seine Fraktion ebenfalls.

Herr Bürgermeister Albers erläutert nochmals die Abläufe.

Herr Dr. Bollmeyer erklärt, dass er von Herrn Bürgermeister Albers am 07.01.2026 die Aussage erhalten habe, dass der Verwaltung bislang kein Konzept vorliege. Herr Bürgermeister Albers erklärt hierzu, dass der Verwaltung das Konzept erst am 08.01.2026 vorgestellt worden sei.

Anschließend stellt **Frau Klein** das dem Protokoll als Anlage beigefügte Konzept den Anwesenden vor.

Frau Raquet bedankt sich für die Vorstellung und erkundigt sich bei **Frau Klein** nach der Länge der Pausen sowie danach, was sich begrifflich hinter der „Schmökerei“ verberge.

Frau Klein erklärt, dass das Konzept vorsehe, Lernblöcke zu schaffen und den Schultag entsprechend mit zwei größeren Pausen zu strukturieren. Die „Schmökerei“ solle als Kinderbücherei für die angrenzenden Einrichtungen dienen.

Insgesamt sei die Unterrichtszeit von 07:30 Uhr bis 15:30 Uhr ausgelegt. Das Konzept sehe vor, dass der Ganzttag ab dem Schuljahr 2027/2028 für alle Jahrgänge zur Verfügung stehe.

Das Nachmittagsangebot solle teilweise durch ehrenamtliches Engagement getragen werden und in einem wechselnden Sechs-Wochen-Rhythmus variieren.

Frau Raquet erkundigt sich weiterhin, welche pädagogischen Voraussetzungen an die Mitarbeitenden im Ganzttag gestellt würden.

Frau Klein erklärt, dass hierfür keine besonderen pädagogischen Qualifikationen vorausgesetzt würden. Sie ergänzt jedoch, dass in jedem Fall ein erweitertes Führungszeugnis erforderlich sei.

Außerdem erklärt **sie**, dass das Konzept grundsätzlich ein Tandem-Modell vorsehe. Ehrenamtlich Engagierte würden die Angebote demnach stets gemeinsam bzw. mit Unterstützung einer Lehrkraft oder einer pädagogischen Begleitung durchführen.

Herr Bürgermeister Albers informiert, dass alle drei Grundschulen nach Bekanntwerden des Ganztagsförderungsgesetzes aufgefordert worden seien, jeweils ein Ganztagskonzept unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten zu erarbeiten.

Das von der Grundschule Cleverns zunächst vorgelegte Konzept habe aus Sicht der Verwaltung die örtlichen Verhältnisse und bestehenden Strukturen nicht hinreichend berücksichtigt. Das nun vorgestellte Konzept werde aus Sicht der Verwaltung hingegen als stimmig bewertet. Es sei für die Grundschule Cleverns nicht überdimensioniert und berücksichtige die sich ergebenden Synergien mit der Kindertagesstätte Cleverns.

Frau Raquet weist darauf hin, dass sie das vorgestellte Konzept grundsätzlich für gut halte, dieses aus ihrer Sicht jedoch nicht zwingend ein Ganztagskonzept darstelle. Die beschriebenen pädagogischen Ansätze könnten ebenso im Rahmen einer verlässlichen Grundschule umgesetzt werden.

Aus **ihrer** Sicht könne sich die Stadt Jever eine zweite Ganztagschule finanziell nicht leisten, zumal die Kinderzahlen deutlich rückläufig seien und der Bedarf durch den Ausbau der Grundschule Paul-Sillus gedeckt werden könne. Der Ausbau der Grundschule Paul-Sillus sei seinerzeit mit Kosten in Höhe von ursprünglich 4,9 Mio. Euro begonnen worden und liege inzwischen bei 8,9 Mio. Euro.

Sie führt weiter aus, dass die Begründung mit der Entfernung aus ihrer Sicht nicht greife, da Kinder aus dem Ortsteil Moorwarfen vergleichbare Entfernungen hätten. Auch aus Teilen des Stadtgebietes ergäben sich identische Kilometerdistanzen.

Frau Weil schließt sich der Argumentation von Frau Raquet an und betont, dass sich die Stadt Jever eine zweite Ganztagschule finanziell nicht leisten könne.

Frau Janßen erklärt, dass der Schulganzttag nicht lediglich ein verlängerter Vormittag sei, sondern eine andere pädagogische Ausrichtung verfolge. Alle Kinder sowie die Fachkräfte müssten dabei gut abgeholt werden. **Sie** sieht in dem Konzept eine gute Investition in die Zukunft. Die Schule sei Mittelpunkt des Dorfes, weshalb ein Blick über den Tellerrand hinaus erforderlich sei.

Frau Dr. Koch erklärt, sie sei von dem Konzept begeistert, und spricht dem Arbeitskreis ihren Dank aus. Das Konzept basiere auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und

sei innovativ. Der Ortsteil Cleverns verfüge über zahlreiche Vereine, Verbände und Gemeinschaften, die in das Konzept eingebunden werden sollen. Dadurch könne sich auch der Ortsteil positiv weiterentwickeln, und der Ganzttag werde für die Eltern greifbar.

Frau Haartje-Graalfs schließt sich den Ausführungen von Frau Dr. Koch an. Sie empfindet es als sehr positiv, dass das Konzept die Vorgaben des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung aufgegriffen habe. Zudem betont **sie**, dass die bauliche Erweiterung sparsam angesetzt sei und das Gesamtvorhaben daher eine runde Sache darstelle. Bildung müsse für alle einen hohen Stellenwert haben. Die SPD-Fraktion unterstütze das Konzept vollumfänglich.

Herr Kourim ergänzt, dass der Mehrwert für die Zukunft deutlich über den veranschlagten 565.000 Euro hinausgehe, da sich die Gesellschaft künftig nicht leisten könne, dass Kinder nicht gut ausgebildet seien.

Frau Weil merkt an, dass der im Februar 2025 gefasste Beschluss mehrheitlich gefasst worden sei und empfiehlt, zunächst die weitere Entwicklung der Bedarfe sowie die Auslastung der Grundschule Paul-Sillus abzuwarten.

Frau Hußmann gibt die dem Protokoll beigefügte Erklärung des Stadtelternrates Schule mündlich in Kurzform wieder. Der Stadtelternrat Schule unterstütze die Erweiterung der Grundschule Cleverns zur Ganzttagsschule einstimmig.

Frau Raquet erklärt erneut, dass die Entwicklung der Schülerzahlen derzeit nicht für eine weitere Ganzttagsschule sprechen würden.

Herr Klein teilt mit, dass auch der Stadtelternrat der Kindertagesstätten sich einstimmig für die Erweiterung ausgesprochen habe. Das Konzept sei wirtschaftlich tragbar, da es teilweise auf ehrenamtlichem Engagement aufbaue.

Herr Dr. Bollmeyer erklärt, dass er es begrüßt hätte, wenn das Konzept durch die Schulleitung vorgestellt worden wäre. Aus seiner Sicht handele es sich um ein pädagogisches Konzept, das nicht zwingend die Einführung eines Ganztagsangebotes erfordere. Die derzeitigen Schulbezirke seien so ausgestaltet, dass die Grundschule Paul-Sillus als Ganzttagsschule für alle Kinder offenstehe. Die dort geplante Erweiterung sei so ausgelegt, dass auch zukünftige Bedarfe gedeckt werden könnten. Der Schulstandort Cleverns werde dabei nicht in Frage gestellt.

Positiv hebt **er** hervor, dass sich der Stadtelternrat Schule klar positioniert habe und nicht – wie im Vorfeld – ausschließlich der Stadtelternrat der Kindertagesstätten Stellung bezogen habe. **Er** merkt an, dass die seinerzeit nicht gewollte Erweiterung der Wohnbebauung im Bereich Rahrdom-Ost den Schulstandort Cleverns weiter hätte stabilisieren können. In dem vorgestellten Konzept sehe er eine Konkurrenzsituation zur Ganzttagsschule Paul-Sillus. Zudem führt **er** aus, dass durch die Einführung der „Schmökerei“ und die damit verbundenen Ziele, diese auch für Dritte zu öffnen, eine Konkurrenz- und Doppelstruktur zur Stadtbücherei Jever entstehe. Durch den Ausbau der Grundschule Cleverns und die damit verfolgten Ziele könne es zu Verschiebungen in der sozialen Infrastruktur kommen. Aus seiner Sicht ziehe sich beispielsweise die Kirche im ländlichen Raum zunehmend zurück und langfristig könne auch das Dorfgemeinschaftshaus an Bedeutung verlieren, wenn dem vorgestellten Konzept umfassend Rechnung getragen werde.

Die Grundschule Paul-Sillus sei mittelfristig ausreichend dimensioniert, um die Bedarfe abzudecken. **Er** ergänzt, dass ein wesentlicher Teil der Elternschaft nicht in Cleverns arbeite und der Weg zur Arbeitsstätte zugleich den Weg zur Ganzttagsschule Paul-Sillus darstelle.

Der Vorsitzende übergibt den Vorsitz an **Frau Dr. Koch** und bedankt sich anschließend für die Präsentation und erklärt, dass er großes Vertrauen in den Schulstandort Cleverns als

Ganztagsschule habe. Er freue sich darauf, die Schule auf dem weiteren Weg begleiten zu können.

Der Vorsitzende übernimmt den Vorsitz und lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Das vorgestellte Konzept wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Grundschule Cleverns stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Einvernehmen mit der Stadt Jever als Schulträger den Antrag auf Einrichtung einer Ganztagsschule.

Die Grundschule Cleverns stellt sicher, dass der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder gemäß SGB VIII in einem Umfang von acht Zeitstunden an fünf Werktagen erfüllt wird.

Die Stadt Jever schafft die hierfür erforderlichen räumlichen und sächlichen Voraussetzungen entsprechend dem vorgestellten und der Niederschrift als Anlage beigefügtem Konzept.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 5 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 11. Genehmigung des Protokolls Nr. 16 vom 30. Oktober 2025 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 6 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 12. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Meile informiert, dass der Stadtjugendpfleger eine Befragung unter Jugendlichen vorbereitet habe, um deren Bedürfnisse zu ermitteln. Bisher habe lediglich mit der Elisa-Kauffeld-Schule eine Testphase stattgefunden; die Befragung solle nun zeitnah öffentlich freigeschaltet und beworben werden. Die Ergebnisse würden anschließend dem Ausschuss vorgestellt.

TOP 13. Anfragen und Anregungen

Keine.

TOP 14. Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Genehmigt:

Oliver de Neidels
Vorsitzender

Jan Edo Albers
Bürgermeister

Monika Ommen
Protokollführerin